

Erfahrungsbericht von Silvio Busch



Krebs ist heilbar! Mein Erfahrungsbericht, Silvio Busch aus Roßla, 25 Jahre alt.

Es war August 2005 als ich in meiner Leiste ein leichtes Stechen feststellte und zum Arzt ging. Der überwies mich ins Krankenhaus, mein Hodentumor festgestellt und operativ entfernt wurde. Der Befund ergab, dass es sich um einen sehr bösartigen Krebs handelte, der sich bereits auch in die Nähe der Bauchspeicheldrüse ausgebreitet und die gesamte Lunge mit Metastasen überlagert hatte. Die Ärzte empfahlen mir eine sofortige Chemotherapie, da ich sonst innerhalb von 6 Monaten tot sein würde. Ich hörte unterschiedlichste Empfehlungen und so rang ich im Gebet mit Gott um die Frage:

Was soll ich tun?

Wie es dazu kam, dass ich, der ich ohne Gott aufwuchs, Gott um Hilfe bat, das können Sie später erfahren.

Ich erlebte, dass Gott unsere Fragen und Bitten hört und ernst nimmt. Von verschiedenen Seiten erfuhr ich etwas über natürliche Heilfaktoren und schließlich erhielt ich einen Erfahrungsbericht von einer Ärztin namens Lorayn Day (USA), die an sehr schwerem Brustkrebs litt und durch Gottes Rat folgende Heilprinzipien nutzte:

- sonne
- ruhe und entspannung
- reine Luft
- Bewegung
- Ernährung ohne tierische Produkte
- Wasser - innerlich und äußerlich
- Freude erleben und Freude schenken
- Mäßigkeit
- Frieden schließen mit Menschen und Gott

Ausgewogenheit, d.h. das Gute im richtigen Maß & das Schlechte meiden. Dr. Lorayn Day starb nicht wie erwartet, sondern Schritt für Schritt wurde ihr Körper gestärkt und schließlich geheilt. Das machte auch mir Mut, diesen Schritt zu wagen, doch allein Gott wusste, was für meine Situation am besten war. So beteten meine Freunde und ich erneut zu Gott, dass er mir helfen sollte, die richtige Entscheidung zu treffen zwischen Chemotherapie oder dem natürlichen Heilweg im Blick auf Gottes Kraft.

Nach kurzer Zeit war mir die vertrauensvolle Einladung des HERRN

Jesus Christus an mich eindeutig klar: Gehe den natürlichen Weg! Und ich entschied mich, dem Rat Gottes zu vertrauen.

Gott führte mich den Weg zu einem kleinen Sanatorium nach Portugal, in dem ich 10 Wochen lang verschiedenste natürliche Heilanwendungen erhielt und vieles über die natürlichen

Gesundheitsprinzipien lernte, nach denen ich bis heute lernend lebe.

Die Untersuchung im Dezember 2005 nach dem 10wöchigen Aufenthalt in Portugal ergab eine ermutigende Bestätigung: die Metastasen in der Lunge waren verschwunden sind und der Krebs in der Nähe der Bauchspeicheldrüse hatte sich von ca. 3,5 cm auf 1,5 cm verkleinert. Die Ärzte sind bis heute sehr erstaunt, weil dies nur durch die Anwendung einfachster Heilmittel geschah, wie z.B. Wechselduschen, Bewegung, Holzkohle und Heilerde Packungen, ableitende Sitzbäder, Sonnentherapie, Salzabreibungen, Dampfbäder sowie Ernährung ohne tierische Nahrungsmittel bei 100% Rohkost, und Fasten.

Im Juli 2006 erhielt ich aber auch den Beweis der negativen Einflüsse unseres Lebensstils auf unsere Gesundheit. Ich lebte wieder zuhause und ließ mich vom allgemeinen Lebensstil anstecken, aß z.B. gern und viel Pizza, zwar ohne Fleisch, aber mit viel Käse! Bei der nächsten Untersuchung darauf, teilte mir der Arzt mit, dass der Krebs um ca. 0,5 cm wieder gewachsen war.

Erschrocken über die starken Auswirkungen in meinem Körper entschloss ich mich wieder 4-5 Tage zu fasten und danach wieder auf tierische Nahrungsmittel zu verzichten.

Die danach durchgeführten Untersuchungen September 2006 bestätigten und ermutigten mich, denn mein Krebs war wieder kleiner geworden, in der Größe wie er gewachsen war, 0,5 cm.

Ein Zufall? Sicher nicht.

Wissenschaftliche Erkenntnisse bestätigen es ebenso: tierische Nahrungsmittel, wie Käse, Fleisch, Eier, ... fördern Krebs und andere Krankheiten, ebenso wie dies auch bei Kaffee, Zucker, u.ä. der Fall ist.

Will man also den Sieg über den Krebs erlangen, muss man diese Dinge weglassen und durch gute, die Gesundheit stärkende Nahrungsmittel ersetzen. Dies ist nicht nur hilfreich im Kampf gegen Krebs, sondern eine Hilfe für jeden Menschen, um gesund zu bleiben! Unsere Entscheidung ist gefragt – jeden Tag neu. Entscheiden auch Sie sich für ihre Gesundheit, entscheiden auch Sie sich für wirkliche Lebensqualität!

Inzwischen bin ich überaus dankbar, dass ich die Heilwirkungen der Natur am eigenen Körper erleben durfte.

Die gegenwärtig letzten Untersuchungen konnten kein Krebsgeschwür mehr erkennen, so dass im Befund lediglich festgestellt wurde: eine tumoröse Restaktivität ist nicht auszuschließen.

Toll - fast gesund!

Kaum zu glauben! Wie ist das möglich ? Gott, unser Schöpfer, hat uns mit unserem Körper ein geniales Immunsystem zur Überwindung von Krankheiten geschenkt, dass es zu stärken gilt. Er hat uns auch alle wichtigen Bedingungen für die Gesunderhaltung in die Natur gelegt. Er möchte uns gerne helfen, diese wieder zu entdecken und zu nutzen. Gott wirkt aus Liebe zu uns Menschen noch heute mit seiner Schöpfermacht an uns. Dies geschieht in besonderem Maß dann, wenn wir uns dafür entscheiden, ihm zu vertrauen und zu gehorchen.

Lieber Leser, ich kann mich nicht genug darüber freuen, dass der HERR, unser Gott, so gut und fürsorglich ist. Gott stärkt mich Tag für Tag. Er ist mein Halt, meine Burg, und meine Hoffnung,

auf ihn will ich vertrauen. Tag für Tag erlebe ich an mir, was Jesus durch sein Wort zu mir sagte:

„Aber zu dir sage ich, der HERR: Ich will dich wieder gesund machen und deine Wunden heilen?“
„Die Bibel - Jeremia 30,17.“

Gott steht zu seinem Wort!

Wichtig dabei ist aber, dass wir auch die Gesamtheit von Gottes Wort beachten. Es wäre falsch aufgrund dieses Textes zu erwarten, dass Gott jede Krankheit von jedem Menschen schon jetzt in diesem Leben heilt. Die Gründe für soviel Krankheit, Not und Leid auf dieser Welt sind vielschichtig und ebenso vielfältig ist Gottes Reaktion. Gott hat uns gezeigt, dass er Schöpfer ist und heilen kann, aber Beseitigung aller Krankheit hat uns Gott erst für das ewige Leben versprochen, wo Sünde, Krankheit und Tod endgültig besiegt und beseitigt sein werden.

Für dieses Leben hat er uns aber die Zusage gegeben, bei uns zu sein, wenn wir dies wollen. Er will uns zu tragen und uns auch führen. Gott ist in seinem Handeln souverän und wo wir ihm Möglichkeiten zum Handeln geben, müssen wir ihm auch die Freiheit lassen, zu entscheiden wie seine Hilfe geschieht. Oft geht dies nicht nach unseren Vorstellungen, aber Gott hat alle Zusammenhänge und Auswirkungen im Blick und es lohnt sich, ihm zu vertrauen.

Und so gerne ich weiter lebe, ist mir eines noch wichtiger geworden: Wichtiger als dass, das Gott meinen Körper heilt, ist mir, dass er durch seinen Tod am Kreuz für meine Sünden starb. Er heilt mein rebellisches und zerrissenes Herz. Er schafft mir wieder eine andere Gesinnung und neue, edle Werte. Er heilt Verletzungen der Vergangenheit und er wird, wenn es nach seiner Weisheit Sinn macht, auch meinen Körper heilen.

Weil das Leben mit ihm in Ewigkeit mein Ziel war, konnte ich loslassen und mich geborgen ihm anvertrauen, unabhängig von dem, wie er mich führt.

Denn es heißt auch: „Denen die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Guten mitwirken.“ Auch dieses Versprechen hat Gott schon jetzt erfüllt. Heute bin ich Gott von Herzen dankbar, das er aus meiner schlimmen Krankheit etwas Gutes schuf. Auf diese Weise konnte ich selbst erfahren, wie wirksam Gottes Gesundheitsgesetze sind und fand Interesse daran, viel über Gesundheit zu lernen und dies auch an andere Menschen weiterzugeben. Trotz meines massiv sündigen Lebens zeigt mir Jesus gezielt was ich tun muss, um gesund zu werden, und dies nicht nur körperlich, sondern auch seelisch und geistlich.

Der „Krebs“, der unsere Herzen zersetzt, ist noch viel lebensbedrohlicher und tückischer. Er zersetzt Familien und Beziehungen, Freude und Liebe und bringt uns letztendlich auch um unser ewiges Leben, dass Gott uns doch wieder schenken möchte. Diese Art von Krebs hat viele Namen, z.B. Stolz, Selbstsucht, usw... und es gibt nur einen, der uns wirklich davon heilen kann: Jesus Christus.

Ich habe es erlebt und erlebe es jeden Tag neu.

Doch dies war nicht immer so.

Als Kind war ich in der ganzen Schule bekannt – leider meist nicht sehr positiv. Mit 15 Jahren wurde mir von einem Lehrer eine „Bierbuden“-Zukunft prophezeit und ab 17 sah ich meinen Lebensinhalt in massivem Drogenkonsum und im Feiern von Techno-Partys. Dies führte sogar so

weit, dass ich vor Drogenhandel und zahlreichen Strafdelikten nicht zurückschreckte.

Durch einen Umzug nach Österreich erhielt ich etwas Abstand zu diesem verhängnisvollen Lebensstil und als ich nach ca. 1 Jahr dort Christen kennen lernte, vollzog sich eine umfassende Veränderung in mir:

Ich begann Antworten in der Bibel zu suchen und zu finden und erkannte, dass Jesus Christus mich liebt. Ja, dass er mich ganz persönlich liebt und dass er am Kreuz für mich starb. Es bewegt mich bis heute sehr, dass ich ihn um Vergebung bitten konnte und er mir alles vergeben hat!

Ich konnte es kaum fassen, dass es einen wunderbaren Gott gibt, dessen Liebe sogar viel größer ist als die einer Mutter gegenüber ihrem Kind. Immer wieder neu staune ich über Jesu Barmherzigkeit, Güte und Vergebungsbereitschaft und darüber, dass kein Mensch zu sündig ist, um zu Jesus kommen zu können.

Es macht mir Freude, wenn ich Sie durch meine Erfahrung ermutigen konnte. Egal wie schwer die Diagnose auch sein mag, ich möchte Ihnen sagen:

ES GIBT HOFFNUNG durch Gott! Suchen auch Sie den Rat Gottes im Gebet und in der Bibel - es lohnt sich!

Seien Sie bereit, um zu lernen und dauerhaft gute Veränderungen in ihrem Leben vorzunehmen. Aber gehen Sie den Weg nicht ohne fachliche Unterstützung. Schreiben Sie mir, wenn Sie an weiteren Infos interessiert sind. Jedem, der den Weg zu echter Gesundheit sucht, möchte ich gerne weiterhelfen. Wenn ich auch die Zukunft nicht kenne, so darf ich den kennen, der die Zukunft kennt und weiß, dass mein Leben in Gott geborgen ist. Dies erfüllt mich mit inniger Liebe und Zuneigung zu Gott, die mich auch Tag für Tag verändert. Ich bin trotz meiner Situation sehr glücklich, denn Jesus ist meine Stärke.

Auch Ihnen, lieber Leser, gilt dieses Angebot Gottes!

„Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten.“
Jakobus 5,15